

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AH.2018.5 vom 23. Juli 2018**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2018-07-23, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_AH.2018.5](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_AH.2018.5)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AH.2018.5 du 23 juillet 2018

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AH.2018.5 del 23 luglio 2018

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 23. Juli 2018

Mitwirkende

Dr. G. Thomi (Vorsitz), P. Waegeli, Dr. med. W. Rühl

und Gerichtsschreiberin lic. iur. S. Dreyer

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...]

vertreten durch lic. iur. B\_\_\_\_\_, Advokat,

[...]

Beschwerdeführerin

Ausgleichskasse C\_\_\_\_\_

[...]

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

AH.2018.5

Einspracheentscheid vom 19. Januar 2018

Hilflosenentschädigung

Der Präsident

Die Gerichtsschreiberin

Dr. G. Thomi lic. iur. S. Dreyer

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]). Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.